

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 122.

Donnerstag den 2. Mai.

1867.

## Verordnung, Maßregeln zum Schutze gegen die Einschleppung der Minderpest betreffend.

Eingegangenen Nachrichten zufolge ist die Minderpest in Bayern, in Untersteinbach bei Culmbach ausgebrochen.

Mit Rücksicht hierauf findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, bis auf Weiteres

- 1) das Einbringen von Rindvieh ohne Unterschied der Race, desgleichen von Schafen, Ziegen und Schweinen, sowohl mittelst der Eisenbahn als auch im Grenzverkehre,
- 2) die Einfuhr thierischer Rohproducte, namentlich von Fleisch und Talg, Haut, Hörnern und Knochen von obigen Viehgattungen in frischem Zustande

aus Bayern nach Sachsen unbedingt zu untersagen.

Zu widerhandlungen werden nach den Bestimmungen in §. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 geahndet.

Alle Zeitschriften der in §. 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 gedachten Art haben vorstehende Verordnung unverzüglich zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 29. April 1867.

Ministerium des Innern.

v. Rostig-Wallwitz.

Forberg.

## Bekanntmachung.

Jeder hier ankommende Fremde ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserm Fremden-Bureau anzumelden.

Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Aufenthaltskarten zu lösen.

Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu 5 Thaler oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet.

Leipzig, den 29. April 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Müder.

## Bekanntmachung.

Der am 15. April d. J. fällige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Besche vom 24. December 1866 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage

nach einem halben Jahresbetrage

fällig und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen, wie solche auf den Steuerzetteln bemerkt, binnen 14 Tagen bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Gleichzeitig wird jeder Contribuent, dessen Steuerzettel von dem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter wegen Wegzugs des Abmiethers ohnerachtet unserer Bekanntmachung vom 10. dieses Monats nicht zurückgegeben worden, und somit nicht zur Aushändigung gelangen konnte, zur Kenntnißnahme seines Steuerfalles und Empfangnahme eines anderweitigen Steueranweises an obgedachte Behörde (Rathhaus II. Etage Zimmer Nr. 13) verwiesen.

Leipzig, am 11. April 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Taube.

## Bekanntmachung.

Die für den 29. April, 30. April und 1. Mai d. J. anberaumte Versteigerung verschiedener bei der unterzeichneten Vorschußbank verpfändeter Waaren ist auf

den 6., 7. und 8. Mai d. J.

verschoben worden, und wird an den genannten Tagen im hiesigen Rathhause von Vormittags 9 Uhr an abgehalten werden.

Leipzig, am 25. April 1867.

Die Vorschußbank der Stadt Leipzig.

Florentin Wehner, Bevollmächtigter.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 71. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie erfolgt Sonnabend den 4. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr im Ziehungsloose, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage.

Leipzig, den 30. April 1867.

Königliche Lotterie-Direction.

Ludwig Müller.

## Bekanntmachung.

Die zum Verlängerungsbaue des Oberpostamts-Gebäudes, an der Stelle des früheren Bissenberg'schen Hauses, erforderlichen Maurer- und Zimmerarbeiten sollen im Wege der Concurrenz, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, vergeben werden.

Diejenigen Herren Maurer- und Zimmermeister, welche sich an diesem Baue betheiligen wollen, können bei dem mitunterzeichneten Ober-Post-Amte die betreffenden Blanquets vom 4. d. M. an in Empfang nehmen und sind solche dann daselbst spätestens

am 6. Mai e. Nachmittags

ausgefüllt wieder einzureichen.

Leipzig, am 1. Mai 1867.

Königl.

Bezirks-Bauamt und Ober-Post-Amt.

Buschid.

Rötsch.

## Meßbericht.

I.

—g. Leipzig, 1. Mai. Die jüngsten Friedensbotschaften sind leider zu spät eingetroffen, um dem Beginn des Messverkehrs noch

zu gute zu kommen, und es wird unter den obwaltenden Umständen noch mit Befriedigung aufgenommen werden müssen, wenn die Messe überhaupt noch von der neuften erfreulichen Wendung der politischen Angelegenheiten zu profitieren vermag

Die Ledermesse hat vorgestern begonnen, ohne daß beson-